



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

283 (23.6.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104084)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Erlaube ich 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag. Nr. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
inkl. Haus od. durch die Post 20 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60

(Wahlsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

— Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet. —

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Nr. 285.

Dienstag, 23. Juni 1903.

(Mittagsblatt.)

Mithbürger! Wähler der Ordnungsparteien!

Mittwoch, den 24. Juni 1903, Abends 1/2 9 Uhr

halten wir im

Nibelungensaal des Rosengartens

eine

Wähler-Versammlung

ab. Wir laden hiermit zur Theilnahme an derselben alle diejenigen ein, die mit uns in der Klassenherrschaft der Sozialdemokraten eine Gefahr erblicken, die bis zum äußersten bekämpft werden muß.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins Mannheim.

Mit Einlaßkarten wolle man sich gefälligst vorher versehen! Die Verkaufsstellen sind folgende:

Böhm Simon, D 3, 8.
Drehschmid Louis, Rheindammstraße 26.
Dreesbach August Nachf., K 1, 6.
Fischer Hermann, Seidenheimerstraße 26.
Geist Julius, N 1, 2.
Gerner Friedrich, H 3, 1.
Herzberger Moritz, E 3, 17.
Hofmann Josef, O 5, 7.
Hofmann Wilhelm, Bismarckstraße 45.

Rahn S. Inhaber Aug. Reinach, G 5, 9.
Rohr Gebrüder, F 5, 9/10.
Roth Philipp, L 14, 7.
Reimer August, D 1, 5/6.
Levi Leopold, U 1, 4 und P 1, 5.
Ludwig & Schüttelmann, O 4, 3.
Pohl Karl, P 6, 23/24.
Prager J., E 5, 1.
Rödel Karl, U 2, 2.

Schenk A., Musikalienhandlung.
Schmidt Hermann, Friedrichsplatz 5.
Schneider Heinrich, P 5, 15/16.
Schwab Heinrich, Q 5, 22.
Schwab jun. A. S., Seidenheimerstraße 16.
Strauß A., E 1, 18.
Weid August, G 3, 10.
Zeller Ludwig, B 5, 15.

Die Regierung und die Wahlen.*)

(Von unserm Korrespondenten.)

(Berlin, 21. Juni.)

In den Blättern erzählen fündige Leute jetzt allerlei mantere Geschichten, wie der Kaiser die Nachrichten über den Ausfall der Wahlen aufgenommen hätte. Es sei ihm ganz egal gewesen, versichert der Eine. Der Kaiser interessiere sich für den Reichstag nur, wenn Heer- und Marinefragen zur Diskussion stünden. Im Uebrigen sei es ihm furchtbar gleichgültig, was in der großen Schwankungslage der Reichsregierung vor sich gehe, verhandelt würde. Nein, rufen ein paar Andere, die die saubere Kunst das Gras wachsen zu hören erlernten — so steht es mit nichten: „erst und mit tiefer Verstimmung“ hätte der Kaiser die Kunde von dem Ausfall der Wahlen vernommen und es sei wohl nicht ausgeschlossen, daß der Mann, der das Alles anrichtete, mit seinem Ministerfessel die Schuld würde bezahlen müssen. Und da dem wahren Knecht Gottes Alles zum Besten geheißen muß, ist man so glatt und ohne alle Apparate bei dem Zweck der Uebung angelangt: Graf Bülow, der Mann der Aufmerksamkeiten, muß fort, fort!

Man pflegte bislang zu sagen: nie wird so viel gelogen als nach einer Jagd und vor der Wahl. Man wird das Sprichwort korrigieren müssen: es scheint, als ob das Lügen nach den Wahlen erst recht anheben sollte. Graf Bülow, so predigen diese waderen Verherber der öffentlichen Meinung, hätte die schaffenden Stände verratzen und vor der Sozialdemokratie seine Verbeugung gemacht. Selbst auf die Gefahr hin, von den verehrten Herren für begriffsstutzig gehalten zu werden, fühlt man sich doch versucht zu fragen: wieso? Von den nachgerade mißbegehrten Scherzreden über das Wahlscheitern ganz abgesehen, das sich übrigens (wenigstens in den Städten) allem Gesunkener zum Trost ganz vorzüglich bewährte; aber wieso hat Graf Bülow denn die „schaffenden Stände“ verratzen und — da mit den „schaffenden Ständen“ in diesem Zusammenhang immer das Ueberagrarientum gemeint zu sein pflegt — wieso darf man die Schuld an dem Wahlscheitern des Kanzlers nicht genügend agrarischer Politik beimessen? Glaubt man wirklich und wagt man es am hellen lichten Tage auszusprechen, daß die Wahlen ein anderes Gesicht gezeigt hätten, wenn Kanzler und Regierung den Wegen der großen Landwirtschafts-Roads, Dietrich Hahn und Vertel gefolgt wären und beispielsweise dem 7,50 Mt.-Zoll zugestimmt hätten? Wenn die Politik der „schaffenden Stände“, wie diese Leute sie

verstehen, wirklich so viel Rückhalt im Volk hat, wie kam es denn, daß die Wahlschürme gerade die agrarischen Ultras fortsetzten, daß just die westfälischen Kleinbauern, die Herr Dr. Hahn in seinen Circus-Rechnungsberichten immer als die getreuesten Stützen des Bundes aufmarschieren ließ, ihm jetzt den Rücken wandten? Und wenn es nur einen Protest gegen den gegenwärtigen Regierungskurs galt — warum wählte da nicht alle Welt lieber agrarisch? An Kandidaten dieser Färbung fehlte es doch sicher nicht, sondern die Wähler es sich fast aller Orten hatten angelegen sein lassen, durch Sonderkandidaturen die Reihen der positiven Parteien zu vergrößern, und auch die Schärfe der bündlerischen Opposition ließ doch eigentlich nichts zu wünschen übrig.

Nirgends arbeitet die Legendenbildung so schnell wie in der Tages- und Parteipolitik; wer hier einer Verwirrung der Gemüther entgegenwirken will, soll bei Zeiten aufstehen. Gewiß — die Ergebnisse der Wahlen sind nicht gerade erfreulich und wenn die Kurzschichtigkeit sich nicht überwindet, können die Stichwahlen für die leicht noch unerfreulicher gestalten. Wir haben auch nichts dagegen, wenn man sie „erst und mit tiefer Verstimmung aufnimmt“; nur gegen den Versuch, Volk und Regierung um die Lehren dieser Wahlen zu betrügen, müssen wir uns auflehnen. Die Kreise, die jetzt die Regierung verderblicher Schwäche für die Sozialdemokratie zeihen, sind ja dieselben, die die Kaiserreden von Essen und Breslau, die nachdenklichen Patrioten nur mit schwerem Unbehagen blickten, mit Hurrah und Halloß begrüßten; es sind dieselben, die jedesmal in ein Freudengetöse ausbrechen, wenn irgendwo eine Arbeitgeberkoalition, die sich selbst die Vorteile des Zusammenschlusses in weitestem Umfange zu Nutze machte, den Arbeitern ihre Organisation zertrümmerte; dieselben, denen die in Sachsen beliebte geistlose Art der „Umsturzbeugung“ durch Beraubung des Wahlrechts und eine nicht immer unbefangene Rechtsprechung als das nachahmenswerthe Muster aller Staatsweisheit erschien. Uns will bedünken: nach allen diesen Richtungen sprechen die letzten Wahlen so deutlich und vernünftig, daß es besonderen Auslegungen und Interpretationen nicht mehr erst bedürfte und wir meinen: das Erste, was der neue Reichstag thun sollte, müßte sein, daß er an die Anträge der Nationalliberalen, des Centrums und der freisinnigen Vereinigungen aus der Session 1898/1900 wieder anknüpfte und „für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geeignete Formen herbeiführte, in denen die Vertreter der Arbeiter zu Verhandlungen mit den Arbeitgebern und den Organen der Regierung befähigt würden“. Was nach der Richtung bei der Novelle zum Gewerbevertragsgesetz durch den

Ausbau der Einigungsämter geschah, war, wie sich jetzt erweist, zu wenig; es geht nicht an, daß man den erstarrten Unternehmerkoalitionen eine Gewaltpolitik auf eigene Faust verstatte und ruhig zusehe, wie sie durch privatrechtliche Verträge den Sinn unseres öffentlichen Rechts in sein Gegenteil verkehren. Nur dann könnte es um den inneren Frieden geschehen sein, wenn man den Boden der Gesetzmäßigkeit vertiefte und statt einer planmäßigen, stetigen Arbeit am Volk, einer Erzählung der Rassen durch Sozialreform und eine lokale Handhabung der Gesehe eine Klassenherrschaft nach dem Herzen der Scharfmacher zu installieren versuchte. Es wird an Bemühungen nach der Richtung in den nächsten Wochen und Monaten nicht fehlen. Wer sein Vaterland lieb hat, wird sich ihnen mit aller Kraft entgegenstellen müssen und dafür Sorge tragen, daß die Klaffen die Regierung nicht nervös machen. Der Kaiser hat gestern in Hamburg ein sehr hübsches Wort geprägt. Er hat daran erinnert, daß auch unser alter Herr Jena und Aist milde und nachdenklich gesehen hat und doch nicht an der Zukunft verzweifelte; um so weniger sollten wir das thun. Das ist eine schöne und beherzigenswerthe Mahnung zur rechten Zeit: wir haben wirklich keinen Grund an der Zukunft, an der großen Zukunft unseres Volkes zu zweifeln!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. Juni 1903.

Der Aufmarsch zu den Nachwahlen

vollzieht sich für die Nationalliberalen in Baden unter minder günstigen Bedingungen, als es bei einem von Gefühlsmomenten freien Vorgehen gerade nötig gewesen wäre. Es sind die nationalliberalen Parteifreunde in Oberbaden, die sich ihre Lage selbst dadurch verschlechtert haben, daß sie eine kulturkämpferische Tonart anschlugen, wofür sonst überall im Reiche der Boden mehr und mehr im Schwinden begriffen ist. Schließlich ist es doch wohl kein Zufall, daß diese kulturkämpferische Richtung heute in der nationalliberalen Reichstagsfraktion gar nicht mehr vertreten ist. Auch in der Fraktion hat gewiß nie Jemand daran gedacht, die prinzipiellen Gegensätze zum Centrum zurücktreten zu lassen oder zu verweisen. Sicher ist man dort mehr als anderswo von der Ueberzeugung durchdrungen, daß deutliche Parteigegegensätze notwendig sind, soll das Parteileben vor dem Versumpfen bewahrt werden, soll jede Partei ihre Waffen und ihren Schild blank erhalten. Aber dort, wo man praktische politische Arbeit zu leisten hat, hat sich anderer-

*) Wegen Raummangels zurückgestellt.

seits auch die Ueberzeugung unserer Vertreter unüberwindlich aufgebracht, daß die Zeit nicht mehr dazu angethan ist, in konfessionellen Zwistigkeiten seine besten Kräfte zu verzeihen. Wir können und doch heute nicht mehr um theologischer Streitfragen willen die Köpfe einschlagen! Dies Wort unseres Kaisers hat sich die nationalliberale Reichstagsfraktion längst zu eigen gemacht; sie hat erkannt, daß auf anderen, wichtigeren Gebieten Gelegenheit genug gegeben ist, sich im Kampf der Meinungen zu messen, wie auch sich zu gemeinsamer Arbeit zusammen zu finden. Von überall her hört man denn auch Centrumsstimmen, die dafür Zeugnis ablegen, wie sehr ein Zusammengehen beider Parteien bei den Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie in der Luft gelegen hat. Besonders hier in Baden wäre eine Verständigung wohl nicht allzu schwer zu erreichen gewesen, wenn nicht die schillen Kampfrufe aus dem Oberlande der alten Zivietracht immer wieder neue Nahrung gegeben hätten. Erfahrungen wollen eben leider nicht nur gelehrt, sondern gemacht sein; hoffentlich hat man sie nicht ohne Nutzen für die Zukunft gemacht.

Canardlinie und Morgantruf.

Zu den englisch-amerikanischen Meldungen über das Verhältnis der Canardlinie zum Morgantruf über dessen angebliche Umgestaltung schreibt die „Neue Hamburgische Börsenallee“: Wie uns authentisch mitgeteilt wird, haben die deutschen Gesellschaften keine Veranlassung, von den beschlossenen Maßnahmen der Canardlinie eine Schädigung der Geschäftsbetriebe zu befürchten. An dem Frachtabkommen, das nach den vorliegenden Meldungen aus Rheinort und England die Canardlinie geländigt haben soll, sind die deutschen Gesellschaften überhaupt nicht beteiligt, diese Frachtvereinbarung gilt vielmehr nur für die von den Vereinigten Staaten nach England fahrenden Rheebereiten und nur für die nach England gehenden Frachten. Was die weiteren Meldungen angeht, wonach die Canardlinie eine Ermäßigung der Passagierpreise in Aussicht nahm, sind wir in der Lage, hinzuzufügen, daß die deutschen Gesellschaften von solchen Fahrpreisermäßigungen, wenn sie in Szene gesetzt werden sollten, keine Notiz nehmen würden. Die Nachrichten über eine beabsichtigte finanzielle Reorganisation des Morgantrufs beruhen von Anfang bis Ende auf freier Erfindung. Wahr ist, daß die große Flotte des Trufs — mehr als eine Million Tons umfassend — zu mehr als 80 Prozent aus Schiffen besteht, die nicht in der Passagier-, sondern in der Frachtfahrt den Schwerpunkt ihrer Rentabilität haben. Die Folge davon ist, daß der Truf im Hinblick auf die außerordentlich gedrückte Lage des Weltfrachtenmarktes und ganz besonders des Frachtengeschäftes im nordatlantischen Verkehr vorläufig mit unbefriedigenden Ergebnissen zu rechnen hat. Mit diesen Betriebsverhältnissen des Trufs haben die deutschen Gesellschaften bekanntlich nichts zu thun, da ihnen, ob die Zeiten gut oder schlecht sind, der Truf den fünften Teil ihres Aktienkapitals mit 6 Prozent jährlich zu verzinsen hat. Es zeigt sich jetzt, und die englischen und amerikanischen Blätter weisen auch besonders darauf hin, wie klug und vorausschauend die deutschen Linien den Vertrag gestaltet, den sie seinerzeit mit dem Truf für lange Jahre zum Abschluß brachten. Ob die Nachricht, daß die englische Regierung die Absicht aufgegeben habe, den vielbesprochenen außerordentlichen Subventionsvertrag mit der Canardlinie abzuschließen, richtig ist, vermöchten wir nicht festzustellen, aber es wäre sicherlich im allergrößten Interesse mit Freude zu begrüßen, wenn man von dieser thörichten Maßnahme noch in größter Stunde Abstand nähme.

Deutsches Reich.

• Berlin, 22. Juni. (Anwesenheitsgelde.) Es ist selbstverständlich, daß Dispositionen für die nächste Reichstagsession zur Zeit noch nicht getroffen sind; es kann auch nicht früher daran gedacht werden, ehe das Wahlergebnis vollständig zu überblicken ist. Mit einzigem Interesse darf der Entscheidung der maßgebenden Stellen darüber entgegengefeuert werden, ob der neue Reichstag Diäten erhält oder nicht. Jedenfalls läßt sich erwarten, daß wenn diese Angelegenheit bis zum Reichstagsanfang im Dunkel bleibt, die Diäten-Forderung alsbald von Neuem sich geltend macht. Die Befürchtung ist nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen, daß die Sozialdemokratie mit ihrer lebhaften Dauerreden zu halten, von Neuem einsehen und ihrerseits nach Möglichkeit beitragen wird, im Reichstag den Zustand der Verdrängung wieder Platz greifen zu lassen, dem nach Ansicht der Anhänger der Diätenforderung nur dadurch vorgebeugt werden kann, daß sich die verbündeten Regierungen zur Gewährung von Anwesenheitsgeldern entschließen.

— (Hamburg-Amerika-Linie.) Aus besser Quelle erfahren die „Hamburger Nachrichten“: Wenngleich das Frachtgeschäft im nordatlantischen Verkehr noch zu wünschen übrig läßt, so hat die Hamburg-Amerika-Linie doch auf allen Gebieten des

Betriebes mit wesentlich besseren Resultaten als im Vorjahre. In welchem Maße das Frachtgeschäft sich gehoben hat, ist bekannt, weniger bekannt dürfte sein, daß sowohl im Verkehr nach Ostasien als nach Westindien eine große Besserung eingetreten ist. Besonders günstig entwickelte sich in den letzten Monaten das südamerikanische Geschäft, ebenso hat die Hamburg-Amerika-Linie allen Grund, mit der Beteiligung am Verkehr nach der Westküste Südamerikas, sowie mit der Beteiligung an der Linie nach Brasilien, welche sie mit der Bremer Hanjagsgesellschaft nach Bahia unterhält. Die Gerüchte über den Morgantruf und die Canardlinie werden den „Hamburger Nachrichten“ als teilweise falsch und teilweise ohne jede Bedeutung für die Hamburg-Amerika-Linie bezeichnet. (f. auch Bol. Heber. D. Red.)

• Hannover, 22. Juni. (Telegramm des Kaisers.) Auf das aus Anlaß der landwirtschaftlichen Ausstellung an den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm ist folgendes Danktelegramm an den Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Fürsten zu Jann u. Kniphausen, eingegangen: „Erzue Sie, der Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die freundlichen Grüße und treuen Segenswünsche meinen wärmsten Dank auszusprechen. Ich habe mich gefreut, persönlich von der Vortrefflichkeit der diesjährigen Ausstellung hinsichtlich deren Leitung und Einrichtung sowie, wie bei den Ausstellern Gehörten mich überzeugen zu können. Möge die Ausstellung mit ihren mannigfachen Anregungen zu rationellem und intensiverem Betriebe der Landwirtschaft bleiben. Nutzen bringen und dazu beitragen, der deutschen Landwirtschaft über die Schwierigkeiten hinweg zu helfen, mit denen sie jetzt zu kämpfen hat. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen nahm die auf ihn gefallene Wahl zum Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für 1903/04 an.“

• Schneidemühl, 22. Juni. (Kaiserbenkmal.) Gestern wurde unter zahlreicher Beteiligung ein Denkmal Kaiser Wilhelm I. enthüllt.

• Guxhagen, 22. Juni. (Der Kaiser) traf Nachmittags 6 1/2 Uhr an Bord der „Hohenzollern“, die von dem Kreuzer „Nymphen“ und dem Dampfschiff „Eisbär“ begleitet war, hier ein. Das Fort Grimschütz feuerte einen Salut von 33 Schuß.

Zu den Stichwahlen.

Aus dem Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal. • Karlsruhe, 22. Juni. Aus M. H. wird berichtet: Gestern sprach eine Abordnung Centrums- und Sozialdemokraten, die mit der Centrumsparole, bei der bevorstehenden Stichwahl zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten Wahlenthaltung zu üben, nicht einverstanden sind, bei Herrn Prälat Dr. Bender in Salsbach, von dem der bereits veröffentlichte Aufruf herrührt, vor, um dessen Ansicht zu hören. Herr Bender erklärte ihnen, daß jeder Centrums- und Sozialdemokrat verpflichtet sei, für den nationalliberalen Kandidaten Wasserhagen zu stimmen.

• Karlsruhe, 22. Juni. Von Herrn Professor Fischer, der immer noch von verschiedenen Seiten als der Urheber des „Bochlinger-Coups“ bezeichnet wird, erhält die „Bad. Landeszeit.“ folgende Zuschrift:

Erklärung! Ich erkläre hiermit, daß ich mit dem sog. „Bochlinger-Coup“ absolut nichts zu thun habe. Ich erkläre ferner, daß ich von dieser Sache erst am Montag Morgen Kenntnis erhielt, nachdem mir der Brief, der den Bochlinger-Coup enthält, durch die Post zugehen war. Karlsruhe, 22. Juni 1903. Professor Fischer.

• Karlsruhe, 22. Juni. In der „Bad. Landeszeit.“ veröffentlichte mehrere Konstanzer Handlungsgehilfen an ihre Berufsangehörigen im Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal folgenden Aufruf:

An alle wahlberechtigten Handlungsgehilfen des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal! Wir haben mehrere Verfassungen der Stadt Konstantz das dringende Ersuchen und den Aufruf, bei der Stichwahl geschlossen, Mann für Mann, ohne Unterschied der politischen Gesinnung, für den bisherigen Reichstagsabgeordneten

Wasserhagen, den Förderer der vom neuen Reichstags zu erwartenden Kaufmannsgerichte, zu stimmen. Wären die national gesinnten Kollegen unermüdlich dafür sorgen, daß auch nicht ein Wähler unseres Bundes zurückbleibt, wenn es gilt, einem Platte den wohlverdienten Dank abzugeben.

Bei der Erscheinung der Priesterin vollführten sämtliche Gindus drei aufeinanderfolgende Anbetungen; dann, nachdem sie sich erhoben, aber nichtbestimmter eine verpöhlende Haltung beibehalten hatten, vernahm sie es, ihre Augen dreht gegen diejenige aufgeschlagen, die die Göttin für wirklich befunden hatte, sie während des ganzen Festes von Angesicht zu Angesicht zu schauen.

Nur Xiroualouber, dem seine Würde das Recht verlieh, aufrecht zu bleiben, warf einen durchbohrenden Blick auf die Devadasi. Bei ihrem Anblick machte er eine Bewegung nach rückwärts und schien einen Augenblick zu zögern; er hätte am liebsten durch den Vagabunden hindurch den Grund ihrer Seele erforschen mögen. „Sitta“, sagte er, nachdem er sie so einige Sekunden lang prüfend betrachtet hatte, „Du kannst Deinen Schleier lüften. Die Weibliche gestalten, daß das Volk Dein unbeflecktes Gesicht betrachtet.“

Die Devadasi erwiderte nichts und begnügte sich, mit dem Kopfe ein schämevolles Zeichen der Verweigerung zu machen. „Du bleibst es vor, verflücht zu bleiben!“ fuhr der Hohepriester fort.

„So soll Dein Wille geschehe. Aber beantworte wenigstens ohne Zögern meine Fragen. Ich komme zu Dir, Sitta, Devadasi der Göttin, ich, Xiroualouber, Hohepriester des Nirvana, und befrage Dich: Der Schatz, den die Göttin Dir durch unsere unwürdigen Hände anvertraut hat, hast Du ihn getreulich aufbewahrt?“

„Ich habe ihn aufbewahrt!“

„Bist Du bereit, den Vorhang zu heben, der uns von diesem Schatz trennt und unseren Augen den neuen Geleiter vorzuführen, den überaus heiligen, den überaus ruhmvollen und glanzreichen Kontchana?“

„Ich bin dazu bereit.“

Die Devadasi sprach diese kurzen Worte in der Tamoul-Sprache mit sehr leiser Stimme und ein wenig zögernd. Wiederholt hatte der Hohepriester, indem er sie anordnete, die Augenbrauen gerunzelt. Dennoch fuhr er, nach einem unmerklichen Zucken mit den Schultern fort, wie jemand, der von einem unwahrscheinlichen Ereignis gezeugt wird.

Darum laute die Parole für alle national gesinnten Handlungsgehilfen am 25. Juni

Wasserhagen!

• Karlsruhe, 22. Juni. Um die Sache der Sozialdemokratie muß es schlecht stehen; denn der „Bochlinger-Coup“ operiert bereits mit faustbilden Lügen. Er läßt Herrn Wasserhagen aus Berlin telegraphieren: „Und wenn es 100.000 Mark kostet, der Wahlkreis muß gewonnen werden!“ Dieses Telegramm existiert natürlich nur in der Phantasie des „Bochlinger-Coups“. Könnte der Wahlkreis mit Geld erobert werden, dann würden sich die Sozialdemokraten gewiß an den Millionär Kronk in Berlin wenden, der ihre Parteilasse so schön ausstaffiert hat.

Aus dem Wahlkreis Breiten-Einsheim.

Der „Bund der Landwirte“ unterfragt seinen Lesern in einem von Gehässigkeit und Entstellung strechenden Flugblatt die Stimmgabe für den nationalliberalen Kandidaten, Landtagsabgeordneten Müller. Die Sozialdemokraten proklamieren Wahlenthaltung. — Der Aufruf des „B. d. L.“ schließt mit folgenden Sätzen: „Müller (N.) darf nicht gewählt werden, weil ihm unter dem brutalen Regiment des Nationalliberalismus die Freiheit des Handels durch den Fraktionszwang genommen ist und die Nationalliberalen die wirtschaftlichen Interessen des Bauernstandes und des Großhandels vertreten. Von Wenigingen (S.) ist dagegen ein rühmlicher Mann. Kein besonnenen Bundesmann kann noch darf angesichts dieses Müller wählen, lieber fahre er ins Gefängnis.“

Die Stichwahlen in der Pfalz.

Was für unmöglich gelten sollte, meldet die Pfälzische Presse aus dem Wahlkreis Kaiserslautern als sehr wahrscheinlich. Der Bund der Landwirte, der dort mit seinem Kandidaten Dr. Roefide nicht mehr in die Stichwahl gekommen ist, gibt die Parole: „Stimmhaltung bei der Stichwahl“ aus. Damit wird der gegen den liberalen Kandidaten stehende Sozialdemokrat unterstellt. In manchem, schreibt die Pfälzische Presse, sogar zwischen den Zeilen des Bundesorgans lesen, daß die über den Wahlausgang stehenden Bundesführer es sogar gern sähen, wenn die Bauern für die Sozialdemokraten stimmten. Und die Bauern haben doch in erster Linie den Schaden von dem Auswachen der Sozialdemokratie. Um übrigens dem unterlegenen Bundesführer Dr. Roefide ein Unterkommen zu schaffen, wird, wie die Pfälzischen Blätter melden, der händlerische Kandidat Stauffer im Wahlkreis Homburg-Kusel auf sein Mandat verzichtet, wenn er in der Stichwahl siegt. Und dann wird Dr. Roefide kandidieren und der Wahlkreis die Freunde des Wahlschlusses von Neuem zu helfen bekommen.

Speyer, 22. Juni. Die Centrums-Vertrauensmänner des Wahlkreises Speyer-Ludwigshafen-Frankenthal beschließen, ultramontanen Blättern zufolge, gestern, bei der Stichwahl am 25. Juni Wahlenthaltung zu üben, da die Nationalliberalen die Parole ausgeben, das Zentrum nicht zu unterstützen und somit die Wahl des Centrums-kandidaten aussichtslos ist. — Da das Zentrum den 1. pfälzischen Wahlkreis den Sozialdemokraten kampflos überläßt, hat die dortige Wahl kein weiteres Interesse mehr.

Das Zentrum und die Regierung.

H. Berlin, 22. Juni. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Leipzig berichtet, hat Reichsgerichtsrath Spahn am Freitag vom Grafen Posadowsky aus Berlin ein Telegramm erhalten, daß er sofort nach Berlin kommen. Da Spahn dies wegen einer wichtigen Sitzung abgelehnt hat, sind am Samstag Graf Posadowsky und Abgeordneter Bachem in Leipzig eingetroffen, um über ein Zusammengehen der Ordnungsparteien mit dem Centrum für die Stichwahlen besonders in West- und Süddeutschland zu verhandeln. Die Einigung ist auch erfolgt und voraussichtlich am Samstag Abend zahlreiche Telegramme vom Abgeordneten Spahn abgeschickt worden.

• Berlin, 22. Juni. Die „Nat. Ztg.“ erzählt zu der Leipziger Meldung des „Berl. Tagbl.“, daß Graf Posadowsky und Bachem bei Spahn in Leipzig eingetroffen seien, um wegen des Zusammengehens der Ordnungsparteien in den Stichwahlen zu verhandeln, daß Graf Posadowsky seit den letzten Tagen Berlin nicht verlassen habe. Es sei dagegen zutreffend, daß auch die Regierung dringende eine Verstärkung der beiden Mittelparteien für die Stichwahlen wünsche. — Man hält nach anderen Meldungen an einer Verständigung des Centrums mit der Reichsregierung fest und bringt mit einer solchen Verständigung

„Ich gehe also davon, auf dem mythischen Dreifuß die Verfassungsformel auszusprechen. Und wenn ich geendigt haben werde, wie? Da das Heiligtum offen.“

Dann schritt er, indem er sich umwandte, gegen den Dreifuß vor, auf dem noch immer die bläuliche Flamme brannte. Langsam und erst fuhr er dreimal mit einer raschen Bewegung der linken Hand durch die Flamme. Schließlich begann er unter lautester Stille mit klarer Stimme die Verfassungsformel zu sprechen.

Durch Haß und ihre beiden himmlischen Brüder, Djaggernat und Balarama, durch Siva, ihren Gemahl und sein Bild, durch die allmächtige Kraft und unbefleckte Schönheit der Göttin, der Mutter aller Fruchtbarkeit, der Herrin über Alles, daß da lebt und atmet in dieser sichtbaren Welt, bevor es in das göttliche Nirvana verflucht wird, Wern und Ziel aller Glückseligkeit, beschneide ich dich, o Kobi! meiner Stimme zu gehorchen und uns unsern und deinen Geleiten, den Kobi Kontchana, wiederzugeben!“

Das Getöse eines furchtbaren Schalles auf den Wronzengel, gundacht der fremten Worte des Tempels, unterbrach den Hohenpriester in seiner Rede. Dieser Schall war das herabstürzende Signal, mittelst dessen der mit der Kutsche über die Zugänge zum Tempel betraute Wächter Alarm zu schlagen hatte im Falle einer äußeren Gefahr. Man begreift daher die tiefe Erregung, die er in den Reihen der Nirvanisten hervorrief.

Wes wandte sich nach der Eingangspforte um. Der Hohenpriester blieb mit in die Luft erhobenen Arm stehen, die Bänder des Gefirnigs ertönte. Man sah im Schatten der Seitenschiffe den Schlag der goldfarbenen Handjards leuchten.

Was die Priesterin anbelangt, so blieb sie immer in derselben Stellung auf der Straße, trotzdem sie beim Klang des Wongs ihren Körper von einem Schauer erfasst fühlte, und mit einer raschen Handbewegung hatte sie den Schleier, der ihr Antlitz verhüllte, noch tiefer herabgezogen.

Die allgemeine Spannung wackelte nicht lange. Die beiden Thürflügel aus Bronze öffneten sich und ließen drei Männern den Weg frei, die sogleich gegen die Mitte des Hauptschiffes loskamen.

Der Fakir.

Von Nicol Wegra.

Englisch autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Bertha Frick.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Heute ist der Tag erschienen, an dem die Göttin Euch einen neuen Geleiten geben wird, einen Heiligen, der durch sie als mein Nachfolger erwählt ist, erwählt nach einer siebenjährigen vollkommenen Verbindung mit Akali, im Schooße des reinigenden Todes! Dieser Heilige, dieser Geleiten, dieser Erwählte ist Kontchana. Seit diesem großen Monden liegt er zu den Füßen der Göttin bekränzt. Sie möge ein Zeichen geben und Kontchana wird aufstehen. Möge Kontchana erwachen und über uns herrschen. Möge er, lasst uns hören, damit sich dieses Wunder vollziehe. Möge und Akali erwachen und Sitta, ihre Priesterin, uns erscheinen, auf daß sie den Schleier lüfte, der uns den Eintritt in ihr unaussprechliches Heiligtum verweigert.

Siebenes Kapitel.

Das Sprichwort: „Der Tod macht nicht den Mann“ bewährte sich.

Als der Hohepriester seine Ansprache beendet hatte, beobachteten die Nirvanisten, die der Woge des Heiligtums zugehört waren, eine letzte Bewegung des daselbst verdrängten Vorhangs. Dieser Vorhang ging jetzt aus einander und eine Frau erschien auf dem Zodiopetron, wo sie humm und unbewußt verblieb, wie um die weiteren Verfügungen Xiroualoubers abzuwarten.

Sie war von Kopf bis zu Fuß in einen langen Schleier aus Seidenmuskeln gehüllt, der sie wie eine Wacke einschloß. Eine Halte dieses Schleiers, die auf ihr Antlitz niederfiel, verbergte dieses vermalehig und ließ nichts als das Kinn und die Lippen durchschimmern, die gelblich waren, wie es die Miten der Devadasi des Heiligtums am Tage des Festes der Akali auferlegten.

folgende, auch an anderer Stelle citirte Erklärung der „Germania“, des Hauptorgans der Centrumpartei in Zusammenhang. Die Erklärung lautet:

Die wenigen Tage, die bis zu den Stichwahlen noch übrig bleiben, rufen die aktuelle Frage der Stichwahlparole zu. Die Separatistkommission über die Stichwahlen in den Vordergrund alles Interesses. Für die Centristenwähler muß selbstverständlich überall und unter allen Umständen die Parole gelten, daß es durchaus unzulässig ist, eine Stimme für den sozialdemokratischen Kandidaten, selbst bei der Stichwahl, abzugeben. Wesen Partei der Gegenkandidat sein mag, und was auch immer gegen seine Persönlichkeit eingewendet werden kann: nichts kann einen Centristenwähler bestimmen, auch nur eine Stimme für einen Sozialdemokraten abzugeben und sich so politisch an der Wahl eines solchen zu betheiligen. Soweit uns Nachrichten über die Stichwahlparole vorliegen, wird diese Stichwahlparole von Seiten des Centrums nicht als auch durchweg ausgegeben und es ist ebenso dringend zu wünschen als bestimmt zu erwarten, daß die Centristenwähler dieser Wahlparole auch Folge leisten werden.

Stichwahlen zwischen Sozialdemokratie und Centrum oder Nationalliberalen.

Köln, 22. Juni. Die Stellungnahme zu Centrum und Sozialdemokratie bei den Stichwahlen bildet heute den Gegenstand einer eingehenden Beratung in dem Ausschussführenden Ausschuss der rheinischen Nationalliberalen. Vertreter fast aller Wahlkreise waren anwesend, so daß die Verhandlungen ein Gesamtbild der politischen Stimmung in der Rheinprovinz boten. Angesichts der entgegenkommenden Haltung, die das Centrum gegen die nationalliberalen Kandidaturen in Rheinland und Westfalen einnimmt, kam folgender Beschluß zu Stande:

Der geschäftsführende Ausschuss des Nationalliberalen Central-Ausschusses für die Rheinprovinz erwartet, daß unsere Parteigenossen bei den Stichwahlen überall, insbesondere in Köln und Düsseldorf, im Sinne des Zusammenschlusses der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie vorgehen, und überläßt im Uebrigen die Entscheidung den einzelnen Wahlkreisen von Fall zu Fall.

Mainz, 22. Juni. Der Landesauschuss der nationalliberalen Partei im Großherzogthum Hessen fordert auf, den Centristen-Kandidaten Dr. König bei der Stichwahl zu unterstützen, während der Vorstand der freisinnigen Partei die Unterstützung des sozialdemokratischen Kandidaten Dr. Eduard David empfiehlt.

Wiesbaden, 22. Juni. Dem Vernehmen nach hat das Centrum in seiner Vertrauensmännerversammlung in Kassel heute die Unterstützung der Kandidatur Wartling beschlossen. — In der Vorstandssitzung der freisinnigen Volkspartei wurde dagegen den Wählern die Stellungnahme anheimgegeben. Einmüthig war die Ansicht, ein Eintreten für Wartling sei unzulässig.

Bonn, 22. Juni. Der Vorstand der nationalliberalen Partei hatte auf gestern die nationallib. und Centristenwähler zu einer gemeinsamen Versammlung in den hiesigen Schützenhof geladen. Der Einladung waren von beiden Seiten viele Tausende gefolgt. Es galt, die Centristenwähler von der Nothwendigkeit zu überzeugen, bei der bevorstehenden Stichwahl für den Kandidaten der nationalliberalen Partei einzutreten. Der Redner, Rechtsanwalt Glinnebeck, Parteisekretär Schaper und Rechtsanwalt Dr. Mummendorf erhielten mit ihren Ausführungen allgemeines Interesse und begeisterten Beifall. Von den berufenen Vertretern des Centrums nahm jedoch keiner das Wort. — Wie gestern Abend bekannt wurde, hat die Bonner Centristenpartei folgenden Beschluß gefaßt: „Wir überlassen es unsern Wählern, ob sie an der Stichwahl zwischen den Nationalliberalen und den Sozialdemokraten sich betheiligen wollen. Wir erwarten aber zuversichtlich von den unsern Parteigenossen, daß sie unter keinen Umständen einen Sozialdemokraten wählen oder irgend was beizutragen, denselben zum Siege zu verhelfen.“

Dortmund, 22. Juni. Die Vertrauensmänner der Centristenpartei im Wahlkreis Dortmund-Görde beschlossen einstimmig, über die für die Centristenwähler in Bochum, in Duisburg gezogene Grenze hinauszuweisen und Alles zu thun, um in der Stichwahl den Sozialdemokraten zu Fall zu bringen. Der Sozialdemokrat müsse mit aller Kraft niedergedrückt werden; da die Sozialdemokraten den Centristenkandidaten bestmöglich beschimpfen und verleumdete hätten, sei es die Centristenpartei im Wahlkreis Dortmund ihrer Ehre schuldig, den Sozialdemokraten die Dichtung dafür zu geben.

Eine kirmische Wahlversammlung.

Breslau, 22. Juni. Zu den gestrigen Kundgebungen in Laurahütte bringt die „Schlesische Zeitung“ folgenden ausführlichen Bericht: „Am Ludwigshagen-Wahlhause sollte eine von der Centristenpartei einberufene Wahlversammlung stattfinden. Zahlreiche radikale Polen und Sozialdemokraten, welche zu der Kundgebung in Laurahütte abgefahren waren, hatten die Wahlversammlung freies Einlass gefunden, wandten sich nach Laurahütte und besetzten lange vor der festgesetzten Zeit den Saal. Vor dem Saal stand eine laienhafte Menge, welche keinen Einlass mehr finden konnte. Als der Ordsparrar die Versammlung eröffnen wollte, schrie ein großer Lärm und Pfellen ein. Auf den polnischen Kandidaten Korfany wurden kirmische Hohnrufe ausgebracht und gegen die Gesellschaft bittige Schmähsprüche ausgehoben. Der

Zwei dieser Männer, kräftige Varias mit athletischen Schultern, schloßen eine dritte, als Brahmane gekleidete Person herein, die anscheinend verwegene Anstrengungen machte, sich ihrer unangelegenen Umarmung zu entziehen. Aber die Varias hielten fest, und ohne ihren Gefährten auch nur einen Augenblick loszulassen, verbeugten sie sich respektvoll vor dem Hohenpriester, vor dem sie soeben angelangt waren.

„Was gibt es?“ rief Nicowallower. „Und wen bringt Ihr mit?“

Der größere der beiden Varias ergriff das Wort. „Gebietet!“ erwiderte er, „wir haben diesen Mann in dem Augenblicke festgenommen, als er unter dem Kaiser-Sopran einbrach. Nach dem Lösungswort befragt, blieb er die Antwort schuldig. Und obgleich er die Tausendspende spricht und als Varnaghe gekleidet ist, haben wir in ihm einen Fremden gewittert. Ausgefordert, sich zu entfernen, hat er den Gehorsam betweigert.“

„Lasset diesen Mann los“, hub der Hohenpriester an, „und möge er uns sein Vergehen kündigen.“

(Fortsetzung folgt)

Vorstand war gestiegen, durch eine Hinterthür über Gartenkühnen in die Pforte zu flüchten. Der Saal wurde langsam geräumt. Auf dem Plaze vor dem Saal blieb die Menge angehäuft stehen, trotz aller Aufforderungen der Polizeibeamten, welche in schonendster Weise vorgingen. Die Zahl der Aufreiter wurde immer größer, welche jedoch Hohn auf Vorhau ausbrachten. Als gegen 10 Uhr ein Arbeiter, welcher beleidigende Worte gegen die Beamten ausstieß, von diesen verhaftet wurde, suchte die Menge ihn zu befreien, worauf die Polizei blank zog und gegen die Eindringenden vorging. Die Feuerwache brachte inzwischen zwei bespannte Spritzen heran. Kaum hatte sie den Strahl auf die Menge gerichtet, als diese sich der Spritzen bemächtigte und auf die Beamten und die Feuerwache los sprang. Darauf gerichtet sie die Schläuche, zertrümmerte die Spritzen und fuhr dieselben in einen Hüttenteich. Die Beamten wurden mit Erdkrüden bedorfen, sodaß fast keiner weiter sehen konnte. Der Branddirektor wurde zu Boden geworfen und mit Füßen getreten; er liegt krank darnieder. Gestrichen von 30 bis 40 halbwüchsigen Punks zog dann die auf etwa 3000 Personen angewachsene Menge vor das Hüttengasthaus, wo der Bürgerverein sein Stützpunkt hatte. Gegen das Haus wurde ein Bombardement eröffnet; kein Fenster blieb ganz. Kinder und Weiber schleppten Vorräthe von Steinen heran. Die Aufforderung: „Nun zum Pfarrhause!“ wurde jubelnd begrüßt. Nachdem sämtliche Scheiben zertrümmert waren, erbrach die Menge das Thor zum hinteren Eingang und schleuderte große Bretter gegen das Haus. Dann drang man ins Innere und demolierte Alles. Der Pforter selbst war in die Kirche geflüchtet. Von der Pforte ging es die Hüttentstraße entlang zum Gemeindegasthaus. Unterwegs wurden sämtliche Fensterhebel der Villa des Kommerzienraths Fijner eingeschlagen. Am Hüttenteich stellten sich Beamte der Menge entgegen, ungeachtet des dichten Steinregens. Inzwischen waren noch einige Gendarmen aus Rattowicz eingetroffen. Als die Menge den Hüttenteich zum Austritt verwehrte, gebrauchte die Gendarmrie die Schußwaffe. Es folgten Hineinanderzahn Schuß. Einer der Hauptführer, ein Hüttenschmied, wurde getödtet, über 30 Personen erhielten Schuß-, Stich- und Stichwunden. Jetzt ging die Menge langsam auseinander. Aus Dentsch war eine halbe Kompanie eingetroffen, die aber nicht mehr in Tätigkeit trat. Vorläufig sind erst zwei Hauptführer verhaftet. — Landrath v. Werlach ordnete heute früh, nachdem er die Trümmerruinen besichtigt hatte, die Schließung sämtlicher Gast- und Schankwirtschaften in Laurahütte an und verbot die für Dienstag anberaumte Centristenversammlung, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen.

Verstärkte Meldungen.

Heilbronn, 22. Juni. Das Centrum wird im 3. württembergischen Wahlkreis (Heilbronn) für den Bauernbundslandkandidaten Dr. Wolf eintreten. Die Volkspartei unterstützt die sozialdemokratische Kandidatur Kistler.

Frankfurt, 23. Juni. In einer gestern Abend im Restaurant zum Tausch in der großen Bodenseestraße abgehaltenen sehr gut besuchten geschlossenen Mitgliederversammlung des Nationalliberalen Vereins wurde, nachdem Eduard Martell nach einem längeren Referat die Unterstützung der Kandidatur Brud empfohlen hatte, mit allen gegen zwei Stimmen beschlossen, bei der Stichwahl für den demokratisch-freisinnigen Kandidaten Dr. Ludwig Brud einzutreten. Auch das Wahlkomitee der Centristenpartei hielt gestern Abend eine Sitzung ab, um zur Stichwahl Stellung zu nehmen. Man faßte, wie mitgeteilt wird, den Beschluß, für Dr. Brud einzutreten, wenn die Freisinnigen im Wahlkreis Homburg-Börsch-Wingen für den Kandidaten des Centrums, Landrichter Bickert, stimmen.

Sagen, 21. Juni. Das Kreis-Wahlkomitee der nationalliberalen Partei für den Wahlkreis Hagen-Schelm, wo Eugen Richter mit einem Sozialdemokraten in Stichwahl steht, hat folgenden Aufruf an die nationalliberalen Wähler erlassen: „In unserer Sitzung vom 19. ds. ist beschlossen worden, einmüthig für den Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei in der Stichwahl einzutreten. Eingedenk des nationalliberalen Wahlpruches: Das Vaterland über die Partei! wollen wir in dem Kampfe gegen die von Hagen Richter und Reich erhaltene internationale Sozialdemokratie die Gegenseite hinterlassen, welche uns von Herrn Eugen Richter und seiner Partei trennen, und den Freisinn seine schroffen, vielfach persönlichen Angriffe gegen unsere Partei auch im letzten Wahlschlusse nicht entgegen lassen. Für Richter und Reich müssen alle übrigen Parteien in der Stichwahl zusammenstehen gegen die schreckliche Hochfluth der Sozialdemokratie. Jeder Wähler der Sozialdemokratie ist ein weiterer Schritt zur Verwirklichung ihrer revolutionären Ziele. Das Eintreten gegen die Sozialdemokratie ist daher eine Pflicht für alle nationalgesinnten Wähler. Ohne unsere entschiedene Unterstützung ist Eugen Richters Wahl in Frage gestellt. Darum, nationalliberale Wähler, kommt am 25. Juni wenn wir Mann für Eugen Richter. Unser Wahlkreis darf nun und nimmermehr an die Sozialdemokratie verloren gehen.“

Rempe, 22. Juni. Wie die Nationalliberalen und Freisinnigen so haben auch die Vereinigten Konservativen und christlichsozialen Parteien des Wahlkreises Rempe-Kemscheid-Wettmann beschlossen, für den Freisinnigen Fischel gegen den Sozialdemokraten einzutreten.

Münster, 22. Juni. Der Bayerische Bauernbund macht bekannt, daß er bei der Stichwahl im Wahlkreis Münster nicht für den Sozialdemokraten stimmen wolle, weil die Sozialdemokratie Gegner der berechtigten agrarischen Schutzpolitik sei. Dagegen unterstützt der Bauernbund im Wahlkreise Schwelm die in Stichwahl mit dem Centristenkandidaten kommenden Nationalliberalen Schäfer. Das Centrum vereinigte dort 8075 Stimmen auf seinen Kandidaten, die Gegenpartei bekam 9442, die Kandidaten für Schäfer sind also auch hier ganz gut.

H. Berlin, 22. Juni. Das Provinzial-Komitee der schlesischen Centristenpartei empfiehlt seinen Wählern bei der Stichwahl im Wahlkreise Glogau für den Konservativen Quast und gegen den Freisinnigen Hofmeister zu stimmen und im Wahlkreise Löwenberg für den Konservativen Wintersheim gegen den Freisinnigen Rapp zu stimmen. Dafür werden die Wahlkreise Bielefeld, Bielefeld, die Konservativen den Centristen-Kandidaten Kallen gegen den Nationalpolen Kowalski unterstützen. — In Guben fordert der konservative Verein seine politischen Freunde auf, bei der Stichwahl zwischen Bruns Schöndach-Karolath (natl.) und dem Sozialdemokraten Kogge für den Ersteren zu stimmen. In Tborn haben die Sozialdemokraten beschlossen, für den polnischen Kandidaten Welsch zu stimmen, wodurch der Wahlkreis den Deutschen verloren gehen dürfte. — Im Kreise Wülheim-Wupperfeld werden die Agrarier aufgefordert, für den Centristen-Kandidaten de Wit zu stimmen. Im Wahlkreise Gaarnitz-Colmar und Bissa-Fraustadt will das Centrum die Polen gegen die deutschen Kandidaten unterstützen. Beide Wahlkreise sind bisher in deutschem Besitzhande gewesen.

Aus dem Wahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwetzingen.

Mannheim, 23. Juni. Nicht weniger als 6 Wählervereinigungen hielt am gestrigen Abend die nationalliberale Partei unseres Reichstagswahlkreises ab und zwar im „Weingarten-Friedrich“ in Sulzbach, im „Mittel“ in Hemmbach, in der „Krone“ in Lundenbach, im „Waldschen Hof“ in Neckarhausen, im „Waldschen Hof“ in Weinau u. im „Waldschen Hof“ in Heddesheim. So weit uns bis jetzt Berichte vorliegen, nahmen diese Versammlungen den äußerst zahlreichen Besuch einen glänzenden Verlauf. Viele Centristenanhänger wollten den Versammlungen bei

Der Generalkonsul Reich sprach gestern Abend zuerst in Heddesheim, von da fuhr er nach Hemmbach und von hier nach Sulzbach. Hier den letzteren Ort war sein Erscheinen nicht vorgesehen, jedoch wünschte die sehr zahlreiche besetzte Versammlung in Sulzbach Herrn Reich persönlich kennen zu lernen, sodaß einige Parteifreunde der Wagen nach Hemmbach fuhren und Herrn Reich den Wunsch unterbreiteten. Herr Reich kam dem Ersuchen in der bereitwilligsten Weise nach und fuhr kurz vor Mitternacht nach Sulzbach, wo er begeistert empfangen wurde. In Heddesheim, sowie in Hemmbach und in Sulzbach sprach Herr Reich und Pfandbuchführer Herr von Weinheim, ein Anhänger des Centrums, der seine Parteigenossen aufforderte, am 25. Juni Mann für Mann für den nationalliberalen Kandidaten Reich und gegen den Sozialdemokraten Dreesebach zu stimmen. In Hemmbach sprachen außerdem noch Herr Bürgermeister Herr von dort, der den Vorsitz der Versammlung führte, sowie die Herren Professor Behagel und Bezirksrichter-Ullrich von Mannheim. In Sulzbach traten die Herren Dr. Koch und Dr. Müller von Mannheim als Redner auf. Imposant war auch der Verlauf der Versammlung in Lundenbach, wo Herr Gastwirt Eberle von dort den Vorsitz führte. Nachdem die Herren Oberamtmann Jolly von Weinheim, Rechtsanwalt König von Mannheim und Rechtsanwalt Leinenfugel von Weinheim gesprochen hatten, ergriff Herr Hauptlehrer Schürer von Lundenbach zu einer glänzenden Ansprache das Wort. Sodann sprach der Centristenmann Herr Wolltor, Vorsitzender des Gewerbevereins in Lundenbach, um seine Parteifreunde aufzufordern, am Wahltag entschieden für Reich einzutreten. Der imposante Verlauf fast aller seit der Hauptwahl abgehaltenen Wählerversammlungen läßt am Stichwahltag für die Kandidatur Reich das beste Resultat erhoffen.

Über die Versammlung in Heddesheim wird uns noch berichtet: Die Versammlung ist glänzend verlaufen. Herr Reich wurde kirmisch begrüßt, nachdem Herr Bürgermeister Lehmann in schlichten, kernigen Worten den Wählern vorgestellt hatte. Die Rede des Herrn Kandidaten wurde des Oeffteren durch lebhaften Beifall unterbrochen. Nach dem Kandidaten sprach Herr von Weinheim, der als überzeugter Katholik und Centristenmann dem allem Hervorheben dessen, was ihn von den Nationalliberalen trennt, in ganz besonders warmer Weise für die Wahl des Herrn Reich eintrat und es als ein nicht gut zu machendes Unrecht bezeichnete, für einen Sozialdemokraten durch Stimmenabgabe einzutreten, offen müsse jeder Centristenwähler für Reich stimmen. Der Kandidat mühte sich zum großen Bedauern der Heddesheimer dann verabschieden, um nach Hemmbach zu fahren, mit kirmischen Hohnrufen wurde bei seinem Scheiden gelacht, Mann für Mann für ihn an die Urne zu treten. Es sprachen hierauf noch die Herren Hirschhorn und Zindgraff aus Mannheim, sowie Hohenfelder und Herr Bürgermeister Lehmann mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unseren Landesfürsten die Versammlung schloß.

Von der Versammlung in Neckarhausen geht uns folgender Bericht zu: Den Vorsitz der auch von Centristen und Sozialdemokraten besuchten Versammlung führte Herr Kaufmann Kaufmann. In packender Weise sprach Johann Herr Rechtsanwalt Dr. Alt von Mannheim, der seine überzeugenden Ausführungen namentlich gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie richtete. Herr Julius Thorebeck von Mannheim richtete einen warmen Appell an die Versammlung, worauf noch der Vorsitzende seine Neckarhäuser Mitbürger aufforderte, am Wahltag ihre Pflicht zu thun und namentlich auf die Herbeiführung der kirmigen Wähler ihr Augenmerk zu richten.

Über die Weinauer Versammlung wird uns geschrieben: Die zahlreiche, insbesondere von Anhängern und Führern der Centristenpartei besuchte Versammlung eröffnete der Stadthalter Reich und ertheilte Herrn Rechtsanwalt Klein von Mannheim das Wort, welcher den Anwesenden warm ans Herz legte, daß alle bürgerlichen Parteien sich zusammenschließen müßten, daß für die Centristenwähler auch für die Stichwahl die von ihrer Partei für die Hauptwahl aufgekündete Parole des Kampfes gegen die Sozialdemokratie maßgebend sein müsse. Herr Reich: Das Loos des Arbeiters hat sich gebessert und bei allen Bestrebungen das Wohl des Arbeiters durch die Arbeiterbeschäftigung zu fördern habe die nationalliberale Partei mitgewirkt. Herr Ingenieur Diersch kam auf die sogenannte Jungliberale Bewegung zu sprechen, welche gegen das Centrum eingeleitet habe. Ihm erwiderte sofort Reich Klein, der sich als Mitangehöriger des Jungliberalen Vereins bekannte, und erklärte, daß der Mannheim'sche Jungliberale Verein ganz auf dem gleichen Standpunkt wie Reichmann stehe und sich hierbei die lebhafteste Zustimmung von gleichfalls anwesenden Mitgliedern der nationalliberalen Partei. Herr Rappes legte dar, daß die Sozialdemokratie der Feind aller Religion sei, daß trotz der Parole, Religion sei Privatangelegenheit, die Vernichtung der Religion und die Ausrottung religiöser Gesinnung gepredigt habe. Bebel verleihe eine diebstahlartige Stelle aus einer Schrift Bebel's. Herr Reichlein, Mairemeister, Anhänger des Centrums empfiehlt Eintreten für Reich, den Kandidaten der bürgerlichen Parteien. Herr Hagenstein, Sozialdemokrat: Die Sozialdemokratie reißt sich nicht um das Centrum und braucht das Centrum nicht, verlangt aber trotzdem das Centrum für die Sozialdemokraten. Herr Stahl, Sozialdemokrat bringt einige sozialdemokratische Äußerungen vor, die so stark und unglücklich sind, daß eine Antwort gar nicht nötig war. Als Antwort auf seine Ausführungen empfiehlt Herr Schreiermeister Spindel, führendes Mitglied (Vertrauensmann) der Centristenpartei, das Eintreten aller Anhänger des Centrums für Reich. Herr Rud. Kramer-Mannheim richtet einen warmen Appell an Alle, an der Urne zu erscheinen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. Juni 1908.

Die Festfahrt auf dem Rhein, welche gestern den Abschluß der Feiertage zur Feier des 50jährigen Jubiläums der hiesigen freiwilligen Feuerwehr bildete, hat nicht verfehlt, auf die alt Wälder hier anwesenden fremden Besuche eine große Anziehungskraft zu üben. Die Zahl der Personen, welche an der Fahrt theilnahmen, betrug etwa 1400. Vier geschmückte Dampfer lagen am Rheinufer bereit und zwar „Brig Heintich“, „Großherzog Friedrich von Baden“, „Schwalbe“ und „Lindie“, welche alle bald dicht besetzt waren. Das Festschiff, auf welchem auch die Spitzen der Wehrverbände lagen, war der Arbeiterische Dampfer „Großherzog Friedrich von Baden“. Ein vielstündiges Publikum hatte sich auf den beiden seitigen Rheinufer und der Rheinbrücke postiert, um der Abfahrt der Flottille, welche kurz nach 4 Uhr erfolgte, zuzusehen. Die Fahrt ging zunächst rheinaufwärts zur Verfestigung der Ludwigshafener Hafenanlagen, oberhalb des Stadt. Freibades wurde gestoppt und dann ging es rheinabwärts bis weit über den Frankenthaler Kanal hinaus. Eine Fahrt in den Hafenkanal und den Redar ließ sich wegen der Größe des Köln-Düsseldorfer Bootes „Lindie“ nicht gut ermöglichen, weshalb dann schließlich unterhalb des Frankenthaler Kanals gestoppt und zurück an die Landungsstelle gefahren wurde. Die fremden Besuche waren von den Einbürgern, die sie während der Fahrt von den riesigen Hafenanlagen Mannheim-Ludwigshafens empfangen, auf das freudigste überhäuft. Die Fahrt nahm die Zeit von etwa 2 Stunden in Anspruch. — Nach derselben fand dann noch ein Abschiedstrunk im Waldhause statt, wo bei Musikvorlesungen und Reden das in allen Theilen gut verlaufene Fest sein Ende fand.

Auch ein Jubiläum. Domkaplan Bildmann aus Remmigen, der sich als Landstreicher im Land herumtreibt und von Betteln lebt, erhielt heute vom Schöffengericht die 50. Strafe, nämlich 4 Wochen Haft; ferner wurde er der Bonndachschloß überliefert.



S 2, 1

ein schöner Baden
mit Nebenzimmer
zu vermieten.
Näh. 4. St. rechts.

Günstig
für Bierbrauer
od. Braumeister.

Eine kleine Brauerei m.
3 Wirtschaften auf einem
Platz von 7000 Einwohnern
in der Nähe von Mannheim
mit gütigen Bedingungen
m. Klein. Anzählung zu ver-
kaufen. Offerten unter N.
240 P. an Rudolf Wess
Mannheim.

Arbeitsmädchen

Stellungsfindenden werb. Zei-
gung mit der Schreibe, billig ver-
pflücht. L. 12, 11, II. 6959
Jung. Mannmann, sucht Beschäft.
in weiterer Ausbildung ander-
wärtig Stellung gegen mäßigen
Lohn. Offerten unter N. 241
an die Exped. d. Bl.

Offizier a. D.

pers. mit Ausweis auf Anstellung
im Eisenbahn, 50 J. alt, decor.,
verh., faulst, gebildet, sucht

Dauer-Posten

als Repräsentant, Dispositionen
am, Verwalter von Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
760 an die Exped. d. Bl. erbet.

Kohlenbranche!

Junge, tüchtige, Mann, mäßig
und fleißig, nicht Engländer,
bescheidene Ansprüche. Offerten
an 4045 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Ein tüchtiger, junger Mann,
21 Jahre alt, militärisch, sucht per
1. Okt. 1902, in einer Fabrik,
Gut, Vermögen oder dgl. Ver-
trauensposten. Offert. unter N.
4579 an die Exped. d. Bl.

Die aus der Übernahme herrührenden
Seidenstoffe, Spitzen, 25% Rabatt
Bänder, Besätze etc. **0** abgegeben.
Seidenhaus Rich. Kerb
P 2, 1. Mannheim. Planken.

Geschäftslocal

per 1. August, event. auch
früher, zu vermieten. 7600
Näh. D. 4, 1. parters.

Mehlgerei

mit 2 Rührern u. Rührer, auch
für andere Geschäfte geeignet.
Niedelstraße 66a zu ver-
mieten. 7528
Näh. Martin Molitor, 5. St.

Großer Laden

(Breitestraße)
mit 2 großen Schaufenstern und
Nebenräume per 1. Oktober a. z.
zu vermieten. Offert. unter N.
6141 an die Exped. d. Bl.

Bureau

1 Et., hell, leer, 3 m. 10 m.
1. Juli, 1. Bureau geeignet.
Näh. 1. Juli, 1. Bureau, 4541

P 7, 22

Comptoir, Magazin, großer
Küchen Keller ganz od. geteilt
per 1. Okt. 1. v. Näh. part. 7601

Bureau mit Lager

loft oder
p. 1. v. Näh. 0. 2. 7600

Große Kuchengerei

mit
Magazin (ein Saal
ca. 300 qm) und großen
Keller, in Wenzler
geteilt zu vermieten. 6852
Näh. Q. 7, 24. Bordb. part. v.

30 Zimmer

A 2, 3. Et., 3. v. u. Küche
zu v. Näh. 3. St. 7600

B 5, 3

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Näh. Q. 7, 24. Bordb. part. v.

B 6, 5

Sellatage mit Balkon
bestehend aus 9 Zimmern, ge-
mäßigen Zimmern, Badzimmer
und Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 6070
Näh. R. 5, 13. parters.

C 3, 16

Wohnung, vier
Zimmer, Küche, Bad, Kuchenzimmer
sofort zu vermieten. 7602

C 3, 23

2. Et., 1. v. u. Küche
sofort zu vermieten. 7601

D 7, 16

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

E 3, 5

3 Zimmer und Küche
zu verm. Näh. 1. v. u. Küche, 4414

G 3, 1

2. Et., 1. v. u. Küche
zu verm. Näh. 1. v. u. Küche, 4414

G 7, 30

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

G 8, 21

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

G 8, 30

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

H 7, 26

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

J 4a, 11

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

K 2, 19

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

L 8, 6

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

N 4, 7

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

O 7, 21

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

S 3, 1, 2 Et., Baden

mit od. ohne Badung 1. v. 4335

S 3, 7

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

T 6, 1

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

T 6, 15

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

T 6, 17

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 4, 10

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 5, 1

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 5

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

U 6, 23

Rosengartenstr. 16

1 Et., Wohnung, sehr schön
3 Zimmer, Bad, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Wohnung, 3 Zimmer
und Küche, Kuchenzimmer, Kuchenzimmer
per sofort zu vermieten. 7600

Rupprechtstr. 8

Schöne Wohnung

am Gontardplatz mit Aussicht
auf den Schlossgarten, 3 Zim-
mer, Küche (1 Mann) p. 1. Juli
vorn. Gontardplatz 3. 7600

Schöne Wohnung

am Gontardplatz mit Aussicht
auf den Schlossgarten, 3 Zim-
mer, Küche (1 Mann) p. 1. Juli
vorn. Gontardplatz 3. 7600

Schöne Wohnung

am Gontardplatz mit Aussicht
auf den Schlossgarten, 3 Zim-
mer, Küche (1 Mann) p. 1. Juli
vorn. Gontardplatz 3. 7600

Schöne



Hermanns & Froitzheim

an den Planken ① 3, 4 neben der Hauptpost.

Besonders billiges Angebot

Damen-Blousen aus gutem waschechtem Perkal Mk. **1.25**

Damen-Blousen aus prima Satin Mk. **2.35**

Damen-Blousen aus feinsten Mull u. Pique Mk. **3.75**

Damen-Blousen aus bestem Organdy und Zephir Mk. **5.50**

Damen-Unterröcke per Stück Mk. **2.90** u. Mk. **1.90**

Herren-Hemden farbig mit Manschetten Mk. **2.90**

Herren-Hemden farbig mit Manschetten Mk. **3.75**

Herren-Hemden farbig, mit abnehmbaren Manschetten Mk. **4.75**

Herren-Sport- u. Tennis-Hemden Mk. **3.75** u. Mk. **2.50**

Herren-Nachthemden mit eleganter Ausstattung Mk. **3.75**

1 Posten Damen-Stoffhandschuhe **30** Pfg.
in weiss und farbig mit Druck-Knöpfen per Paar

1 Posten Dänischer Damen-Handschuhe **75** Pfg.
per Paar

Ein grosser Posten
Pfg. **50** per Stück • **Cravatten** • per Stück **50** Pfg.
Nur gute Stoffe und Dessins

Adlerapotheke, Mannheim, H 7, 1.

Telephon Nr. 2782.

Verehrliche Einwohnerschaft Mannheims mache ich ergebenst darauf aufmerksam, dass mir von Grossherzogl. Ministerium d. J. die Berechtigung zum Weiterbetrieb der

Adler-Apotheke

verliehen worden ist und dass ich diese Apotheke nunmehr übernommen habe. Dieselbe bleibt in dem seitherigen von mir künstlich erworbenen Gebäude H 7, 1.

Hochachtend

W. Kley, Apotheker.

13094

Mannheim, im Juni 1903.

Eisschränke

(General-Vertreter für Mannheim: Jos. Blum, D 1, 13)
in allen Grössen für Wirthe, Metzger und Private
liefert zu Fabrikpreisen

LEO MELLER

Büffet- u. Eisschränkfabrik Ludwigshafen a. Rh.

G. C. WAHL

Inhaber: Frdr. Bayer & Gg. Brück.

Telephon 648. **MANNHEIM** N 3, 10. Kunststrasse.

MÖBEL und DEKORATIONEN in jeder Stylart.

Complete Musterzimmer zur gef. Ansicht.

Uebnahme ganzer Einrichtungen.

Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.

Unbeschränkte Garantie. 12017

L. Brackenheimer
P 5, 14 Mannheim P 5, 14



Gesundheits-Hafer-Zwieback

ist der beste u. schmackhafteste Zwieback der Gegenwart. Bei höchstem Nährgehalt u. leichter Verdaulichkeit ist eine gesunde u. fröhliche Ernährung der Gönnerlinge innert bequemer. Auch sehr empfehlenswert für Magenleiden u. Magenruhen. Hochwürdiges Gebrüder.

Sie haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Ausfertigen von Kinder- und Mädchenkleid. (sow. Herstellungen. N. G. Müller, L. 14, 2, 3. Tr. 1000)

Handels - Curse

von Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3. Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm., Rechnung, Steuergr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönsch., Handschrift, Maschinensch., etc.



1. Institut am Platze. Einborte, Unterrichtsart. Von titl. Persönlichkeiten auf Wärme empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospekt gratis, franco. Für Damen separate Räume.

Kopfschuppen

beirätigt man sich mit dem Kopfschuppenwasser aus der Badhof-Apotheke, Glasje 1 Markt. 6915

Die Hamburg-Bremer Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft in Hamburg

versichert außer gegen Feuer auch gegen Einbruch-Diebstahl und hält sich zum Abschluss derartiger Versicherungen bestens empfohlen.

Die Gesellschaft gewährt die constantesten Bedingungen bei Berechnung der billigsten Prämien.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst:

Die Hauptagentur:
Albert Nedden, Rheinstrasse 10.



Ofenbauten, Feuerungsanlagen, für Hüttenwerke aller Industriezweige mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien. Fabriksschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen der gefährlichsten Art ohne Betriebsstörung werden nach den neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der

Süddeutschen Baugesellschaft für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G.m.b.H. **MANNHEIM, D 4, 9.**

Jerusalemmer Weine

vorzögl. naturreine Kranken-, Dessert- u. Tischweine.

Feinster Palästina-Honig

per Pfund zu Mark 1.- und 1.20.

Gebr. Imberger

Neue Salzharinge

1893er 1894er 1895er 1896er 1897er 1898er 1899er 1900er 1901er 1902er 1903er 1904er 1905er 1906er 1907er 1908er 1909er 1910er 1911er 1912er 1913er 1914er 1915er 1916er 1917er 1918er 1919er 1920er 1921er 1922er 1923er 1924er 1925er 1926er 1927er 1928er 1929er 1930er 1931er 1932er 1933er 1934er 1935er 1936er 1937er 1938er 1939er 1940er 1941er 1942er 1943er 1944er 1945er 1946er 1947er 1948er 1949er 1950er 1951er 1952er 1953er 1954er 1955er 1956er 1957er 1958er 1959er 1960er 1961er 1962er 1963er 1964er 1965er 1966er 1967er 1968er 1969er 1970er 1971er 1972er 1973er 1974er 1975er 1976er 1977er 1978er 1979er 1980er 1981er 1982er 1983er 1984er 1985er 1986er 1987er 1988er 1989er 1990er 1991er 1992er 1993er 1994er 1995er 1996er 1997er 1998er 1999er 2000er 2001er 2002er 2003er 2004er 2005er 2006er 2007er 2008er 2009er 2010er 2011er 2012er 2013er 2014er 2015er 2016er 2017er 2018er 2019er 2020er 2021er 2022er 2023er 2024er 2025er 2026er 2027er 2028er 2029er 2030er 2031er 2032er 2033er 2034er 2035er 2036er 2037er 2038er 2039er 2040er 2041er 2042er 2043er 2044er 2045er 2046er 2047er 2048er 2049er 2050er 2051er 2052er 2053er 2054er 2055er 2056er 2057er 2058er 2059er 2060er 2061er 2062er 2063er 2064er 2065er 2066er 2067er 2068er 2069er 2070er 2071er 2072er 2073er 2074er 2075er 2076er 2077er 2078er 2079er 2080er 2081er 2082er 2083er 2084er 2085er 2086er 2087er 2088er 2089er 2090er 2091er 2092er 2093er 2094er 2095er 2096er 2097er 2098er 2099er 2100er 2101er 2102er 2103er 2104er 2105er 2106er 2107er 2108er 2109er 2110er 2111er 2112er 2113er 2114er 2115er 2116er 2117er 2118er 2119er 2120er 2121er 2122er 2123er 2124er 2125er 2126er 2127er 2128er 2129er 2130er 2131er 2132er 2133er 2134er 2135er 2136er 2137er 2138er 2139er 2140er 2141er 2142er 2143er 2144er 2145er 2146er 2147er 2148er 2149er 2150er 2151er 2152er 2153er 2154er 2155er 2156er 2157er 2158er 2159er 2160er 2161er 2162er 2163er 2164er 2165er 2166er 2167er 2168er 2169er 2170er 2171er 2172er 2173er 2174er 2175er 2176er 2177er 2178er 2179er 2180er 2181er 2182er 2183er 2184er 2185er 2186er 2187er 2188er 2189er 2190er 2191er 2192er 2193er 2194er 2195er 2196er 2197er 2198er 2199er 2200er 2201er 2202er 2203er 2204er 2205er 2206er 2207er 2208er 2209er 2210er 2211er 2212er 2213er 2214er 2215er 2216er 2217er 2218er 2219er 2220er 2221er 2222er 2223er 2224er 2225er 2226er 2227er 2228er 2229er 2230er 2231er 2232er 2233er 2234er 2235er 2236er 2237er 2238er 2239er 2240er 2241er 2242er 2243er 2244er 2245er 2246er 2247er 2248er 2249er 2250er 2251er 2252er 2253er 2254er 2255er 2256er 2257er 2258er 2259er 2260er 2261er 2262er 2263er 2264er 2265er 2266er 2267er 2268er 2269er 2270er 2271er 2272er 2273er 2274er 2275er 2276er 2277er 2278er 2279er 2280er 2281er 2282er 2283er 2284er 2285er 2286er 2287er 2288er 2289er 2290er 2291er 2292er 2293er 2294er 2295er 2296er 2297er 2298er 2299er 2300er 2301er 2302er 2303er 2304er 2305er 2306er 2307er 2308er 2309er 2310er 2311er 2312er 2313er 2314er 2315er 2316er 2317er 2318er 2319er 2320er 2321er 2322er 2323er 2324er 2325er 2326er 2327er 2328er 2329er 2330er 2331er 2332er 2333er 2334er 2335er 2336er 2337er 2338er 2339er 2340er 2341er 2342er 2343er 2344er 2345er 2346er 2347er 2348er 2349er 2350er 2351er 2352er 2353er 2354er 2355er 2356er 2357er 2358er 2359er 2360er 2361er 2362er 2363er 2364er 2365er 2366er 2367er 2368er 2369er 2370er 2371er 2372er 2373er 2374er 2375er 2376er 2377er 2378er 2379er 2380er 2381er 2382er 2383er 2384er 2385er 2386er 2387er 2388er 2389er 2390er 2391er 2392er 2393er 2394er 2395er 2396er 2397er 2398er 2399er 2400er 2401er 2402er 2403er 2404er 2405er 2406er 2407er 2408er 2409er 2410er 2411er 2412er 2413er 2414er 2415er 2416er 2417er 2418er 2419er 2420er 2421er 2422er 2423er 2424er 2425er 2426er 2427er 2428er 2429er 2430er 2431er 2432er 2433er 2434er 2435er 2436er 2437er 2438er 2439er 2440er 2441er 2442er 2443er 2444er 2445er 2446er 2447er 2448er 2449er 2450er 2451er 2452er 2453er 2454er 2455er 2456er 2457er 2458er 2459er 2460er 2461er 2462er 2463er 2464er 2465er 2466er 2467er 2468er 2469er 2470er 2471er 2472er 2473er 2474er 2475er 2476er 2477er 2478er 2479er 2480er 2481er 2482er 2483er 2484er 2485er 2486er 2487er 2488er 2489er 2490er 2491er 2492er 2493er 2494er 2495er 2496er 2497er 2498er 2499er 2500er 2501er 2502er 2503er 2504er 2505er 2506er 2507er 2508er 2509er 2510er 2511er 2512er 2513er 2514er 2515er 2516er 2517er 2518er 2519er 2520er 2521er 2522er 2523er 2524er 2525er 2526er 2527er 2528er 2529er 2530er 2531er 2532er 2533er 2534er 2535er 2536er 2537er 2538er 2539er 2540er 2541er 2542er 2543er 2544er 2545er 2546er 2547er 2548er 2549er 2550er 2551er 2552er 2553er 2554er 2555er 2556er 2557er 2558er 2559er 2560er 2561er 2562er 2563er 2564er 2565er 2566er 2567er 2568er 2569er 2570er 2571er 2572er 2573er 2574er 2575er 2576er 2577er 2578er 2579er 2580er 2581er 2582er 2583er 2584er 2585er 2586er 2587er 2588er 2589er 2590er 2591er 2592er 2593er 2594er 2595er 2596er 2597er 2598er 2599er 2600er 2601er 2602er 2603er 2604er 2605er 2606er 2607er 2608er 2609er 2610er 2611er 2612er 2613er 2614er 2615er 2616er 2617er 2618er 2619er 2620er 2621er 2622er 2623er 2624er 2625er 2626er 2627er 2628er 2629er 2630er 2631er 2632er 2633er 2634er 2635er 2636er 2637er 2638er 2639er 2640er 2641er 2642er 2643er 2644er 2645er 2646er 2647er 2648er 2649er 2650er 2651er 2652er 2653er 2654er 2655er 2656er 2657er 2658er 2659er 2660er 2661er 2662er 2663er 2664er 2665er 2666er 2667er 2668er 2669er 2670er 2671er 2672er 2673er 2674er 2675er 2676er 2677er 2678er 2679er 2680er 2681er 2682er 2683er 2684er 2685er 2686er 2687er 2688er 2689er 2690er 2691er 2692er 2693er 2694er 2695er 2696er 2697er 2698er 2699er 2700er 2701er 2702er 2703er 2704er 2705er 2706er 2707er 2708er 2709er 2710er 2711er 2712er 2713er 2714er 2715er 2716er 2717er 2718er 2719er 2720er 2721er 2722er 2723er 2724er 2725er 2726er 2727er 2728er 2729er 2730er 2731er 2732er 2733er 2734er 2735er 2736er 2737er 2738er 2739er 2740er 2741er 2742er 2743er 2744er 2745er 2746er 2747er 2748er 2749er 2750er 2751er 2752er 2753er 2754er 2755er 2756er 2757er 2758er 2759er 2760er 2761er 2762er 2763er 2764er 2765er 2766er 2767er 2768er 2769er 2770er 2771er 2772er 2773er 2774er 2775er 2776er 2777er 2778er 2779er 2780er 2781er 2782er 2783er 2784er 2785er 2786er 2787er 2788er 2789er 2790er 2791er 2792er 2793er 2794er 2795er 2796er 2797er 2798er 2799er 2800er 2801er 2802er 2803er 2804er 2805er 2806er 2807er 2808er 2809er 2810er 2811er 2812er 2813er 2814er 2815er 2816er 2817er 2818er 2819er 2820er 2821er 2822er 2823er 2824er 2825er 2826er 2827er 2828er 2829er 2830er 2831er 2832er 2833er 2834er 2835er 2836er 2837er 2838er 2839er 2840er 2841er 2842er 2843er 2844er 2845er 2846er 2847er 2848er 2849er 2850er 2851er 2852er 2853er 2854er 2855er 2856er 2857er 2858er 2859er 2860er 2861er 2862er 2863er 2864er 2865er 2866er 2867er 2868er 2869er 2870er 2871er 2872er 2873er 2874er 2875er 2876er 2877er 2878er 2879er 2880er 2881er 2882er 2883er 2884er 2885er 2886er 2887er 2888er 2889er 2890er 2891er 2892er 2893er 2894er 2895er 2896er 2897er 2898er 2899er 2900er 2901er 2902er 2903er 2904er 2905er 2906er 2907er 2908er 2909er 2910er 2911er 2912er 2913er 2914er 2915er 2916er 2917er 2918er 2919er 2920er 2921er 2922er 2923er 2924er 2925er 2926er 2927er 2928er 2929er 2930er 2931er 2932er 2933er 2934er 2935er 2936er 2937er 2938er 2939er 2940er 2941er 2942er 2943er 2944er 2945er 2946er 2947er 2948er 2949er 2950er 2951er 2952er 2953er 2954er 2955er 2956er 2957er 2958er 2959er 2960er 2961er 2962er 2963er 2964er 2965er 2966er 2967er 2968er 2969er 2970er 2971er 2972er 2973er 2974er 2975er 2976er 2977er 2978er 2979er 2980er 2981er 2982er 2983er 2984er 2985er 2986er 2987er 2988er 2989er 2990er 2991er 2992er 2993er 2994er 2995er 2996er 2997er 2998er 2999er 3000er 3001er 3002er 3003er 3004er 3005er 3006er 3007er 3008er 3009er 3010er 3011er 3012er 3013er 3014er 3015er 3016er 3017er 3018er 3019er 3020er 3021er 3022er 3023er 3024er 3025er 3026er 3027er 3028er 3029er 3030er 3031er 3032er 3033er 3034er 3035er 3036er 3037er 3038er 3039er 3040er 3041er 3042er 3043er 3044er 3045er 3046er 3047er 3048er 3049er 3050er 3051er 3052er 3053er 3054er 3055er 3056er 3057er 3058er 3059er 3060er 3061er 3062er 3063er 3064er 3065er 3066er 3067er 3068er 3069er 3070er 3071er 3072er 3073er 3074er 3075er 3076er 3077er 3078er 3079er 3080er 3081er 3082er 3083er 3084er 3085er 3086er 3087er 3088er 3089er 3090er 3091er 3092er 3093er 3094er 3095er 3096er 3097er 3098er 3099er 3100er 3101er 3102er 3103er 3104er 3105er 3106er 3107er 3108er 3109er 3110er 3111er 3112er 3113er 3114er 3115er 3116er 3117er 3118er 3119er 3120er 3121er 3122er 3123er 3124er 3125er 3126er 3127er 3128er 3129er 3130er 3131er 3132er 3133er 3134er 3135er 3136er 3137er 3138er 3139er 3140er 3141er 3142er 3143er 3144er 3145er 3146er 3147er 3148er 3149er 3150er 3151er 3152er 3153er 3154er 3155er 3156er 3157er 3158er 3159er 3160er 3161er 3162er 3163er 3164er 3165er 3166er 3167er 3168er 3169er 3170er 3171er 3172er 3173er 3174er 3175er 3176er 3177er 3178er 3179er 3180er 3181er 3182er 3183er 3184er 3185er 3186er 3187er 3188er 3189er 3190er 3191er 3192er 3193er 3194er 3195er 3196er 3197er 3198er 3199er 3200er 3201er 3202er 3203er 3204er 3205er 3206er 3207er 3208er 3209er 3210er 3211er 3212er 3213er 3214er 3215er 3216er 3217er 3218er 3219er 3220er 3221er 3222er 3223er 3224er 3225er 3226er 3227er 3228er 3229er 3230er 3231er 3232er 3233er 3234er 3235er 3236er 3237er 3238er 3239er 3240er 3241er 3242er 3243er 3244er 3245er 3246er 3247er 3248er 3249er 3250er 3251er 3252er 3253er 3254er 3255er 3256er 3257er 3258er 3259er 3260er 3261er 3262er 3263er 3264er 3265er 3266er 3267er 3268er 3269er 3270er 3271er 3272er 3273er 3274er 3275er 3276er 3277er 3278er 3279er 3280er 3281er 3282er 3283er 3284er 3285er 3286er 3287er 3288er 3289er 3290er 3291er 3292er 3293er 3294er 3295er 3296er 3297er 3298er 3299er 3300er 3301er 3302er 3303er 3304er 3305er 3306er 3307er 3308er 3309er